

Presdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden, Neustadtstr. 10
Verleger: Carl Neubauer
Druck: Carl Neubauer

Verlagsort: Dresden, Neustadtstr. 10
Verleger: Carl Neubauer
Druck: Carl Neubauer

Verlagsort: Dresden, Neustadtstr. 10
Verleger: Carl Neubauer
Druck: Carl Neubauer

Letzte Vorbereitung für Lausanne

Deutschland lehnt jede Zwischenlösung ab

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 13. Juni. Das Reichskabinett befahte sich am Montagvormittag mit den letzten Arbeiten zur Vorbereitung der Lausanner Konferenz, über die völlige Einmütigkeit erzielt wurde. Die Ziele für Lausanne sind eindeutig genug; eine sogenannte Zwischenlösung wird kategorisch abgelehnt, da die Weltfriede keineswegs durch eine solche mehr gefährdet ist.

Deutschland verlangt, wie schon in der Regierungserklärung mitgeteilt, völlige politische und wirtschaftliche Gleichberechtigung unter grundsätzlicher Liquidierung der kriegsbedingten Reparationsfrage.

Zu der Wilhelmstraße wird in diesem Zusammenhang davon gewarnt, der zur Zeit im Gange befindlichen Stimmungsmache der französischen Presse zu verfallen, die die Sache jetzt so darstellt, als sei zwischen London und Paris bereits eine grundsätzliche Einmütigkeit über die in Lausanne zu wählende Haltung erzielt worden.

Die deutsche Delegation verläßt mit dem Reichskanzler an der Spitze am Dienstagabend Berlin. Die Stellvertretung des Reichspräsidenten wird Reichsinnenminister von Gaus übernehmen.

Der Reichspräsident fährt nach Meudon

Berlin, 13. Juni. Reichspräsident v. Hindenburg wird demnächst noch einmal eine Reise nach Opatowitz antreten. Er beabsichtigt, einen zweiten kurzen Urlaub auf seinem Gut Opatowitz zu verbringen. Diese Reise ist nicht so sehr durch die Erholungsbedürftigkeit des Reichspräsidenten bedingt, als durch die Notwendigkeit, daß im Reichspräsidentenpalais ziemlich umfangreiche Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden müssen. In der Zwischenzeit sollen die Amtsräume und die Wohnung des Reichspräsidenten nach der alten Reichskanzlei verlegt werden. Wie lange sich die Umbauarbeiten im Reichspräsidentenpalais hinziehen werden, steht noch nicht fest. Sie sind voraussichtlich ziemlich langwierig, denn es wird erwartet, daß Hindenburg „häufiger zur Jahreswende wieder sein Palais beziehen könne“.

Reichsregierung und Rundfunk

Berlin, 13. Juni. Der Reichsinnenminister hat im Einvernehmen mit dem Reichspostminister einen Erlaß über

die Inanspruchnahme des Rundfunks durch die Reichsregierung herausgegeben. Die Reichsregierung behält sich in diesem Erlaß vor, den Rundfunk täglich eine halbe Stunde lang innerhalb der Stunde von 18.30 bis 19.30 Uhr für Vorträge in Anspruch zu nehmen, in denen die Aufgaben und Absichten der Regierung erläutert werden sollen. Die Durchführung dieser Regierungsvorträge im einzelnen wird von der Präsidentschaft geleitet werden. Die Vorträge sollen über den Deutschlandsender gehalten und auf alle Sendegesellschaften übertragen werden. Die Reichsregierung will in dieser halben Stunde, soweit sich die Notwendigkeit dazu herausstellt, täglich mit dem deutschen Volke unmittelbar in Verbindung treten. Sie behrbeitet damit denselben Weg, den die Regierung Brüning bereits gegangen ist, allerdings wird nach dem Kurswechsel auch im Rundfunk ein neuer Geist zu spüren sein.

Die Pressenotverordnung wird gemildert

Berlin, 13. Juni. Der Reichsinnenminister Freiherr von Gaus teilte am heutigen Montag bei einer Besprechung mit, daß er beabsichtigt, in der bevorstehenden innerpolitischen Notverordnung die Pressenotverordnung zwar nicht ganz aufzuheben, wohl aber wesentlich zu mildern. Eine Verschärfung von Bestimmungen ist künftig überhaupt nicht mehr erfolgen. Wenn bisherige Bestimmungen verboten wurden konnten mit der Begründung, daß sie die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdeten, so soll dieser Verbotgrund für die Zukunft fortfallen. Dafür soll als neuer Verbotgrund gelten, wenn Zeitungen oder Zeitschriften lebenswichtige Interessen des Reiches durch Veröffentlichung oder Verbreitung unwarmer oder entstellter Nachrichten gefährden. Diese Bestimmung hat vor allem den Schutz der auswärtigen Interessen des Reiches und der Landesverteidigung im Auge. Die Verbotstrafen sollen um die Hälfte herabgesetzt werden.

Neue Notverordnungen Mittwoch früh

Berlin, 13. Juni. Die Presseabteilung der Reichsregierung hat die Vertreter der Presse am Dienstagmorgen 5 Uhr zu einer Konferenz eingeladen, in der die beiden neuen Notverordnungen der Öffentlichkeit übergeben werden sollen. Mit einer Veröffentlichung des Inhalts ist also erst in den Mittwochmorgenzeitungen zu rechnen.

Frankreich verfolgt seine Donaupläne fort

Die Besprechungen Herriot-Macdonald

Paris, 13. Juni. Die französisch-englischen Besprechungen werden von der Presse im allgemeinen günstig, wenn auch hinsichtlich ihres Ergebnisses zurückhaltend beurteilt. „Welt Posten“ meint, daß man sich außerordentlich um eine Verständigung über die in den kommenden Verhandlungen zu behandelnden Methoden bemüht habe, und glaubt, daß diese Bemühungen von Erfolg gekrönt werden werden. Alles in allem behauptet die „Welt Posten“ mit Genugtuung die Erklärungen, die Ministerpräsident Macdonald und Ministerpräsident Herriot gestern durch das Mikrophon abgegeben haben, weil es darin

Die Befähigung der Befähigung der französisch-englischen Zusammenarbeit

erklärt. — „Journal“ ist etwas abwartender. Erst in Genf und Lausanne, schreibt das Blatt, werde man das wahre Ergebnis der Pariser Besprechungen feststellen können. Der wesentliche Satz des Kommuniqués sei der, in dem erklärt werde, daß die Gemeinamkeit der Ansichten zwischen den englischen und den französischen führenden Kreisen einen glücklichen Abschluß der Verhandlungen von Lausanne und Genf voraussetzen ließe. Man könne vielleicht an diese Erklärung glauben, weil die alte Solidarität zwischen Frankreich und England trotz aller Differenzen nach Danubienstreit fortbesteht und die Freigabe in Deutschland gegenseitig seien, die Solidarität zu stärken. — Etwas präziser wird in seinen Ausführungen der Außenminister des „Echo de Paris“ über das österreichische Problem anlangend, so sei die französische Regierung geneigt, zu der von Österreich geforderten Hilfe am meisten beizutragen. Aber Herriot und Gernonville seien sich klar geworden, daß sie Österreich nicht Geld geben und gleichzeitig den Forderungen der französischen Alliierten, Serbien, Rumänien usw., gegenüber taub bleiben könnten.

Daher verlange die französische Regierung, daß die österreichische Hilfe einen Teil eines allgemeinen Planes der Sanierung der Donauländer bilde. Macdonald habe sich überdies, so schreibt das Blatt, dafür

hart gemacht, Deutschland zu einer Erklärung über seine friedlichen Absichten gegenüber Polen zu bewegen. Aber er habe sich beklommen, weil er gemeint habe, ein derartiges Dokument würde ihm verweigert werden. Er sei daher auf den Gedanken verfallen, eine Art gemeinsame Erklärung von den verschiedenen Delegationen in Lausanne unterzeichnen zu lassen, in dem die Erinnerung an den Kelloggspakt aufgefrischt und die Erklärung, daß man dem Werk der Pazifisten treu bleibe und den Krieg verurteile, fester betont würde.

Das Echo in Londoner Blättern

London, 13. Juni. Die hoffnungsvolle Note, die zu den Pariser Besprechungen von der Sonntagspresse angeklungen wurde, findet auch in den Zeitungen der heutigen Morgenblätter wider, wenn auch verschiedentlich vor übertriebenen Erwartungen gewarnt wird. Die Pariser Korrespondenten der Londoner Blätter erwarten,

daß in Lausanne eine Verlängerung des Moratoriums um sechs Monate vorgenommen wird

und daß Frankreich in Genf zu einer Verminderung seines Deerebudgets um 10 Prozent sich bereitstellen wird. — „Times“ sagt in einem Leitartikel: Ein neuer Geist scheint eingezogen zu sein, der einer realistischen Regelung des verwickelten Problems der Reparationen und der Kriegsschulden und vielleicht sogar des nicht weniger verwickelten Problems der Abrüstung entschlendeln könnte. Der Pariser Korrespondent der „Times“ sagt: Von Lausanne wird wenig mehr als eine zeitweilige Regelung erwartet. Für möglich gehalten, anschließend der letzten Forderungen der amerikanischen Regierung über die Kriegsschulden und angefaßt der durch den Regierungswechsel in Deutschland geschaffenen Lage.

Daß Deutschland weder in diesem noch im nächsten Jahre Reparationen bezahlen kann,

und die Tatsache, daß kein deutscher Staatsmann die Verantwortung übernehmen wird, zu sagen, daß die Zahlungen wieder aufgenommen werden können, betrachte man nicht länger als willkürliche und einseitige Verleumdung der Daager Vereinbarungen, sondern als durchweg vernünftig.

Während Paris die Haltung Großbritanniens als Zeichen eines neuen Geistes in den englisch-französischen Beziehungen begrüßt, müsse man gleichzeitig zugeben, daß die Haltung Frankreichs einer gerechten Würdigung des britischen Standpunktes beträchtlich nähergekommen sei.

Man lasse an zu bezweifeln, daß das 1919 geschaffene System zum großen Teil eine Illusion gewesen, und daß es hohe Zeit sei, wieder zur Wirklichkeit zurückzukehren.

„Daily Mail“ sagt, die Aussichten seien ein wenig besser. Aber England dürfe nicht auf Reparationen und Kriegsschulden verzichten, so lange es Amerika weiterbezahlen müsse. — „Daily Express“ hofft, daß die britischen Delegierten in Lausanne erklären, daß England keine weiteren Kriegsschulden fordern oder bezahlen werde. — „Daily Herald“ verlangt Wiedergutmachung der Fehler von Versailles durch Befreiung der Schulden und der Rüstungslasten. — „News Chronicle“ sagt, das Terrain für Lausanne werde sorgfältiger und erschöpflicher vorbereitet, als es bei irgendeiner internationalen Konferenz der neueren Zeit der Fall gewesen sei. Bei den einleitenden Besprechungen zwischen Macdonald und Herriot sei ein ungewohnt warmer und freundschaftlicher Ton zu bemerken gewesen. Es bestehe auch Grund zu der Annahme, daß die Besprechungen zwischen Herriot u. Neurath und Macdonald das Ergebnis zeitigt hätten, den Gang der Außenpolitik der neuen deutschen Regierung in der von Dr. Brüning seit seiner Behaltene Richtung zu befestigen und zu bekräftigen.

Macdonald und Herriot nach Genf unterwegs

Paris, 13. Juni. Macdonald und die britische Abordnung sind heute vormittag nach Genf abgereist. In einem anderen Wagen desselben Zuges fahren Herriot, Paul Doumer und Marcel Ray. Weder der englische, noch der französische Ministerpräsident haben vor der Abreise Erklärungen abgegeben.

Fünf Jahre Zuchthaus gegen Abel beantragt

München, 13. Juni. Im Meineldsprozess Abel gab heute der Sachverständige Obermedizinalrat Dr. Vogler sein Urteil über den Geisteszustand des Angeklagten Abel ab. Man müsse Abel als erblich belasteten und degenerierten Psychopathen ansehen. Seine geistigen Fähigkeiten seien gut, aber die moralischen Qualitäten fast verflümmert.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Abel wegen zweier Verbrechen des Meinelds fünf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust, dauernde Arbeitsunfähigkeit und sofortige Verhaftung.

Sowohl die Ausführungen Abels über Raft und den Voreis-Mord wie auch die Befundungen Abels im Prozess Diller-Grasle, wo es sich um italienische Weiber an Hitler handelte, hätten sich als vollkommen unwahr erwiesen.

Nach dem Plädoyer des Staatsanwaltes und kurzer Beratung verkündete das Gericht den Beschluß, den Angeklagten Abel, der seinerzeit aus der Haft entlassen worden war, wegen Zuchthaus wieder in Haft zu nehmen.

Spuren des Dzeanfliegers Hans Bertram

London, 13. Juni. Einer Meldung des „Exchange Telegraph“ aus Perth (Australien) zufolge, haben Eingeborene etwa 150 Kilometer nordwestlich von Wundamba Spuren des deutschen Fliegers Hans Bertram und seines Begleiters gefunden. Sie entdeckten dort Fußspuren von zwei weißen Männern und fanden eine Ausrüstungsbox mit den Buchstaben D. B., auf der einige deutsche Worte mit einem Nagel eingekratzt waren, sowie ein Taschentuch. Die Behörden haben veranlaßt, daß sofort die Suche nach Bertram und seinem Begleiter, die am 13. Mai von Rotang nach dem östlichen Teil von Timor aufgebrochen waren, durch ein Flugzeug aufgenommen wird.

Großfeuer im Berliner Lunapark

Berlin, 13. Juni. Am Montag früh brach im Lunapark ein Brand aus, der großen Schaden anrichtete. Gegen 1 Uhr wurde in dem unteren Teil eines der beiden Hochhäuser, die das Hauptrestaurant flankieren, Feuerfisch bemerkt. Als die Feuerwehr anrückte, waren bereits ein Teil des Restaurants sowie die Spielautomatenhalle ausgebrannt. Der dreißig Meter hohe Hochhausstand baute bis zur Spitze in Flammen. Die Löscharbeiten gestalteten sich infolge der ungenügenden Dispersionsstrahlung sehr schwierig. Der Pavillon ist bis auf das Eisengerippe ausgebrannt.

Zwei Tote bei einem Flugzeugabsturz

Inherburg, 13. Juni. Bei der am Sonntag in Inherburg stattgefundenen Flugveranstaltung auf dem Flugplatz Hermannshof geriet das Flugzeug D 1079 mit dem Piloten Vreth und Tellenborg ins Trudeln und stürzte aus 400 Meter Höhe ab. Die Maschine bohrte sich etwa anderthalb Meter in den Erdboden. Der Pilot Vreth war sofort tot; Tellenborg starb an seinen schweren Verletzungen kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus.

Handwerk und Baumarkt

In Sittau fand der 5. Verbandstag und die 7. ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes der Handwerkerbaugewerkschaften im Freistaat Sachsen...

Beim Taschendiebstahl erlapp

Am 11. Juni versuchte eine aus Brunn zugewandte internationale Taschendiebin in einem hiesigen Kaufhaus...

Eigentümer gesucht

Am Volkeiprähnum, Zimmer 71a, werden mehrere Herren und Damenfahrer vermisst...

Sachschadungen durch Wetter

In der letzten Zeit wurde wiederholt angezeigt, daß Wetter in verschiedenen Gärten Treppen und Bäume beschädigt...

Nationalsozialistischer Sieg in Zwota

Zwota. Bei den Gemeindeverordnetenwahlen, die am Sonntag hier stattfanden, errang die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 11 von insgesamt 18 Sitzen.

Galometerbrand in Döbeln

Der Stadtrat von Döbeln ersuchte heute die Dresdner Feuerwehr, nach Döbeln zu kommen, da der Galometer in Brand geraten sei.

Letzte Sportnachrichten

ADAC - Dreitagefahrt

Der dritte und letzte Tag der Dreitagefahrt verlief noch einmal ganz besondere Anforderungen an die Fahrer, von denen die Solo-Motorradfahrer 305, die Wagen- und Beiwagenfahrer 450 Kilometer über Fränkische Schweiz, Braunschweig, Weiden, Danneberg zurücklegen hatten.

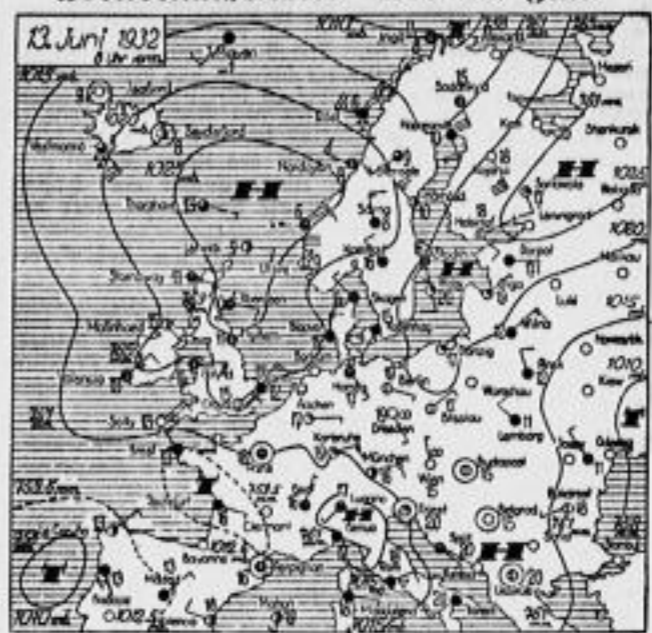
Die Preisträger der ADAC - Dreitagefahrt

Einen harmonischen Abschluss fand die Dreitage-Jubiläumsfahrt durch den Ort, vom Allgemeinen Deutschen Automobil-Club veranstaltet, am Sonntag in Schierke mit der Preisverteilung, die der Organisator der Veranstaltung, Dr. Heierlein (Berlin) vornahm.

Erstens, Öttinger, Breitach, Duna, Weinsberg), Kultur-Daimler/Puch (Solitz, Grütz, Sturmsch, Passau, Perkonitzer, Mühlhausen, alle auf Puch), Kraftfahr-Teams (Wagen): eine Mannschaft 0 Strafpunkte, und zwar: Wiercedo-Wien Stuttgart (Wald, Kallinger, Neubauer, alle Unierfährer).

Einen sehr guten Eindruck hinterließ auch die Fabrikmannschaft von Brennabor Brandenburg, von der zwei Fahrer Strafpunkte blieben, einer aber das Best hatte, 3 Punkte hinnehmen zu müssen.

Wetternachrichten vom 13. Juni



Zeichenerklärung: Smit, N1, N02, N03, S04, S5, SW6, W7, NW8, N9, W10, Sturm, Wolkenlos, Dünst, Nebel, Regen, Schnee, Grauwolke, Hagel, Nebel, Dunst, Gewitter

Das nordöstliche Hoch ist nach nordwärts gezogen. Ein anderes befindet sich weithin über Island. Deutschland liegt im Grenzgebiet beider. Die Wetterlage hat sich dabei gegen Sonntagmorgen nicht wesentlich verändert.

Table with columns: Station, Temperaturen (1 Uhr morg., höchste d. Nacht, niedrigste d. Nacht), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (7 Uhr morg., 12 Uhr mitt., 18 Uhr abend., 24 Uhr nacht.), Höhe am Meer.

Dresden, 12. Juni 1932: Sonnenscheindauer 13,7 Stunden; Tagesmitteltemp. + 19,6° C. Abweichung vom Normalwert + 3,3° C.

Witterungsaussichten: Weiß (schwache Winde aus N bis Nord-Nordwest, vorübergehend etwas Bewölkungszunahme, etwas Temperaturrückgang, Gemütsneigung, sonst höchstens unbedeutende Niederschläge).

Table with columns: Station, Max. (12 Uhr), Min. (0 Uhr), Differenz, Wind, Wetter, Höhe am Meer.

Baurat Hrt hielt einen ausführlichen Vortrag über den Einfluss des Preis- und Zinsfußes auf die heutige Baukosten. Auch er brachte den Nachweis, daß die öffentliche Bewirtschaftung des Wohnungsbauwesens...

Am 4. Tagung des Schwurgerichts werden als Geschworene tätig sein: Richtermeister Gustav Werlach in Dresden; Schöffler Max Deitrich in Delitzsch; Kaufmann Oswald Eckardt in Dresden; Brauer Ludwig Ruhn in Großenhain; Richter Dr. Hübner in Chemnitz; Richter Dr. Hübner in Chemnitz; Richter Dr. Hübner in Chemnitz.

Wiederum ergebnislos Zwangsversteigerung einer früheren Dresdner Schiffswerft. Vor dem Dresdner Amtsgericht stand erneut die Zwangsversteigerung eines an der Leipziger Straße in der Leipziger Vorstadt gelegenen 1,34 Hektar großen Grundstücks...

Gut abgelaufener Verkehrsunfall. Am Montag, nachmittags sieben Uhr, und am Dienstag, am 12. Juni, wurde ein Personenkraftwagen, ein Berliner und ein Dresdener Wagen, zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß beide Fahrzeuge umstürzten...

Aber man wird für die Zukunft mit seinem Talent als Opernkomponist rechnen müssen. Die Aufführung des Braunschweigischen Landesbühnen (Jungfernung: Turc Dimmichofen; Hauptpartien: Christian Wähle und Albine Nagel) setzte sich mit bedeutender Intensität für das Werk ein.

Festspiele im Altenburger Schloss. Im Hof des Schlosses in Altenburg wird in diesem Sommer täglich das Heimatspiel „Der sächsische Prinzengau“ zu Altenburg von Mitgliedern des Altenburger Landesbühnen gespielt werden. Das Stück behandelt das bekannte historische Ereignis aus dem Jahre 1455.

Die Freunde der Universität Leipzig. Die Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig hielt ihre 12. Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß die Beiträge der Mitglieder sich trotz der schlechten Wirtschaftslage nicht verringert haben.

Der rheinischen Dichter „Begegnung mit dem Nachbar“. Die rheinischen Dichter kommen in der Zeit vom 18. bis 20. Juni in Trier zu einer Tagung zusammen, die unter dem Generalthema „Begegnung mit dem Nachbar“ steht.

* Ein unbekanntes Goethebild. Das im Juli 1770 von dem württembergischen Hofmaler Georg Oswald Ran für die Herzogin von Württemberg in Del gemalte Porträt Goethes gehört, obwohl es von geringerer Wert ist als das von demselben Maler stammende, zwei Monate ältere Pastellbild, zu den bekanntesten Darstellungen Goethes.

* Polnisches Nachspiel der Weimarer Goethefeier. Professor Spiridon Wladimirovics, der ordentliche Professor für deutsche Sprache und Literaturgeschichte an der Universität Krakau, ist von seinem Amte suspendiert worden, daß er gänzlich zu verlieren fürchten muß.

* Schiller's Antheil an der Weimarer Goethefeier. Professor Spiridon Wladimirovics, der ordentliche Professor für deutsche Sprache und Literaturgeschichte an der Universität Krakau, ist von seinem Amte suspendiert worden.

* Kunstaussstellungen. Durch die Goethe-Kunstausstellung. In der nächsten Woche werden von der Kunstaussstellung Führungen durch die Goethe-Kunstausstellung unternommen werden.

* Kunstaussstellungen. Durch die Goethe-Kunstausstellung. In der nächsten Woche werden von der Kunstaussstellung Führungen durch die Goethe-Kunstausstellung unternommen werden.

Seltene Kaufgelegenheit. Wir haben einige kaum gebrauchte Klein-Contis auf Lager, die wir zu günstigen Preisen abgeben, aber beilen Sie sich G. H. Rehfeld & Sohn e. V. Johannstraße 15, I. Abt. Continental - Schreibmaschinen.

Eis-Schränke. größtes Lager für alle Zwecke. Gebrüder Göhler. Grunauer Straße 16.

Neuer Rönisch-Fißgel. wenig gespielt, für nur 1050 Mk. aus Privatverkauft. Ansk. Tel. 48119. E. H. Meißner. Seilerwaren Wäschelinen Bindfaden Hanfselle Gebr. Heubinger.

Börsen- und Handelssteil

Befestigt bei kleinen Umsätzen

Berliner Börse vom 13. Juni Die Stimmung der Börse war im Hinblick auf die außenpolitische Entwicklung...

London, 13. Juni, 11.30 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 207 1/2, Montreal 426, Amsterdam 208, Paris 20,28, Brüssel 20,27 1/2...

Der Londoner Goldpreis gemäss Verordnung zur Forderung der Wertberechnung von Depositen und sonstigen Ansprüchen...

Hauptversammlungen

* Aktiengesellschaft Sächsische Werke. Die am 18. Juni in Dresden abgehaltene Hauptversammlung genehmigte den Jahresabschluss für das 9. Geschäftsjahr...

Berliner Sterlingskurs am 13. Juni Im Mittel 15.455 (am 11. 6. 15.475)

Dresdner Börse vom 13. Juni

Der Wochenanfang sah die Börse in gut behaupteter Haltung, doch blieb das Geschäft noch wie vor sehr klein. Auf dem Aktienmarkt bestand einiges Interesse für Maschinenwerte und Brauereien...

Berliner Produktenbörse vom 13. Juni

Die letztere Tendenz, die am Wochenanfang noch einmal am den Berliner Produktmarkt ausblühen konnte, konnte sich heute nicht mehr durchsetzen, da zweifellos die gesamtpolitische Lage...

Von den Warenmärkten

Wohlfühlamer und jüngere Wohlfühlamer, Strohha 28 bis 42 (80), mittlere Wohlfühlamer, ältere Wohlfühlamer und gut gebaute Schafe 30 bis 56 (71), fleischige Schafschewe 25 bis 28 (64)...

Leipziger Börse vom 13. Juni

Die Börse eröffnete die neue Woche in geschäftlicher Haltung. Größere Abwärtsbewegungen hatten Leipziger Depositen mit 2%, Leipziger Baumwollgarn und Thüringer Wolle mit je 2%...

Amtliche Berliner Produktenpreise

Getreide per 1000 kg, alles übrige per 100 kg, Mehl u. Kleie per 100 kg einl. Getreide per 1000 kg, alles übrige per 100 kg einl.

Amtliche notierte Devisenkurse

Unter Leitung der Reichsbank wurden von dem Ausschuss der Berliner Bedingungsvereinigungen für den Wertpapierverkehr die Devisenkurse wie folgt festgelegt:

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 13. Juni

Die Geschäftslage. Nur der Schweinemarkt war normal, die übrigen Wollungen zu reichlich angebotenen. Schweine fanden langsames Geschäft...

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 13. Juni

Die Geschäftslage. Nur der Schweinemarkt war normal, die übrigen Wollungen zu reichlich angebotenen. Schweine fanden langsames Geschäft...

Londoner Metallbörse vom 13. Juni

Londoner Metallbörse vom 13. Juni Kupfer (Pfund Sterling je Tonne). Tendenz: fest. Standard per Ralle 27 1/2 bis 27 3/4, 3 Monate 27 bis 27 1/4...

SLUB Wir führen Wissen. 25 Pfg. 45 Pfg. 25 Pfg. 45 Pfg.

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 13. Juni 1932 (Ohne Gewähr)			Festverzinsliche Werte			Kred.-Anst. Aufw. Schwedisch. Kredits Goldh. Briefe			Zinsl. 13. 6. 11. 6.			Zinsl. 13. 6. 11. 6.			Zinsl. 13. 6. 11. 6.			Zinsl. 13. 6. 11. 6.																																																																																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Leipziger Kurse vom 13. Juni 1932 (ohne Gewähr)

Sächs. Anst.			Alth. Land-Krauth			Hohburg, Quara			Leipa. Pianofab.			Polyphon			Störz & Co.																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Berliner Kurse vom 13. Juni 1932 (ohne Gewähr)

Deutsche Staats- und Stadtanleihen			Transportwerte			Bank-Aktion			Industrie-Aktion			Ausländische Anleihen			Versicherungs-Aktion																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Berliner fortlaufende Notierungen vom 13. Juni

Anfang			Schluss			Anfang			Schluss			Anfang			Schluss																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Kolonialwerte

Anfang			Schluss			Anfang			Schluss																																																																																										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100